



Siegfried Lorek MdL
Abgeordneter des Wahlkreises Waiblingen

Pressemitteilung 26.08.2016

Siegfried Lorek: Polizei hat Unterstützung verdient - Kritik an Justizminister Heiko Maas - Extremismusklausel wieder einführen

Der polizeipolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion und Abgeordnete des Wahlkreises Waiblingen, Siegfried Lorek, hat sich brieflich an Bundesjustizminister Heiko Maas gewandt. Anlass war die positive Äußerung des Ministers in sozialen Medien über einen Auftritt der linksextremen Band „Feine Sahne Fischfilet“. Zu dieser Band vermerkt der Verfassungsschutzbericht 2012 des Landes Mecklenburg-Vorpommern: *„Die autonome Punkband FSF entfaltet neben ihrem musikalischen Wirken auch linksextremistische Aktivitäten - sie ist daher als politischer Zusammenschluss anzusehen. Die Gruppe versteht Gewalt als legitimes Mittel der Auseinandersetzung mit Rechtsextremisten und verbreitet diese Ansicht auch“.*

„Als polizeipolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Baden-Württemberg ist mir wichtig, der Polizei klar zu vermitteln, dass die Volksvertreter und Regierungsmitglieder hinter ihr stehen“, so der ehemalige Polizeibeamte Siegfried Lorek. Der Minister müsse sich von seiner unterstützenden Aussage distanzieren.

„Extremisten gleich welcher Couleur dürfen keinen Raum in unserem Staat erhalten. Deshalb sollte die Demokratieerklärung, auch „Extremismusklausel“ genannt, die die damalige Familienministerin Kristina Schröder eingeführt hatte, als Signal der Abwehr gegen alle Formen des Extremismus wieder eingeführt werden“, erklärt Siegfried Lorek.